

Moderation Klassikwelt 14. 04. 2021

Einen schönen guten Abend und willkommen zur Klassikwelt. 2 neue CDs mit Kammermusik aus Skandinavien und ganz früher Klaviermusik des Italieners Lodovico Giustini habe ich heute dabei. Die Interpreten der ersten Stunde sind der Geiger Johan Dalene und der Pianist Christian Ihle Hadland. Nach den Nachrichten spielt dann der italienische Pianist Paolo Zentilin.

„Nordic Rhapsody“ heißt die erste CD mit Stücken von Sinding, Stenhammar, Sibelius, Nielsen, Rautavaara und Grieg. Allesamt bekannte Namen der nordischen Musik, und alle haben hochkarätige Stücke für Violine und Klavier geschrieben. Die Sensation auf dieser neuen Platte ist aber der junge Geiger Johan Dalene aus Schweden. Als ich die CD zum ersten Mal gehört habe, habe ich nur gedacht: „Wow – was für ein Geiger!“. Dalene ist erst 20 Jahre alt, aber wenn man ihn mit Christian Sinding's „Suite im alten Stil“ hört, dann ist klar, dass hier ein absoluter Ausnahmemusiker spielt. Jascha Heifetz und Fritz Kreisler haben das Stück gerne gespielt. Beides Jahrhundert-Geiger, doch Johan Dalene könnte auch einer werden. Hören Sie selbst – Johan Dalene, Violine und Christian Ihle Hadland, Klavier mit der „Suite im alten Stil“ des Norwegers Christian Sinding...

Musik Sinding – 12´12

CD BIS-2560, Tracks 1 – 3

Johan Dalene, Violine und Christian Ihle Hadland, Klavier mit der „Suite im alten Stil“ des Norwegers Christian Sinding. Zuhören ist das spektakuläre Stück auf der neuen CD „Nordic Rhapsody“ heute Abend hier in der Klassikwelt auf Bremen Zwei.

Das Geigenspiel des erst 20-jährigen Schweden Dalene ist einfach sensationell. Er hat eine unglaubliche, dabei ganz unangestregte Virtuosität. Dazu kommen ein glühend intensiver Ton, ein geschmackssicheres Vibrato und stilistische Vielseitigkeit. Dalenes Spiel fesselt sofort, geht unter die Haut – egal, ob in langsamen oder schnellen Nummern. Trotz seiner jungen Jahre hat der Schwede schon eine tolle Karriere gemacht. Er spielt mit den großen Orchester und den wichtigen Dirigenten zusammen und ist auch ein fabelhafter Kammermusiker. Auf seiner erst zweiten CD hat man auf jeden Fall das Gefühl, dass hier ein neuer Jahrhundert-Geiger am Werk ist. Im skandinavischen Repertoire ist Dalene natürlich besonders zu Hause, zum Beispiel bei Jean Sibelius. Der

war selber ein sehr guter Geiger und hat 1917 seine 6 Stücke op. 79 geschrieben. Hier kommen wieder Johan Dalene und Christian Ihle Hadland mit drei Nummern daraus...

Musik Sibelius – 10´00

CD dito, Tracks 6 – 8

Johan Dalene und Christian Ihle Hadland mit drei Nummern aus den 6 Stücken für Violine und Klavier op. 79 von Jean Sibelius.

Die Klassikwelt auf Bremen Zwei heute Abend mit der neuen CD „Nordic Rhapsody“. Das Programm der Platte ist ganz klug und sinnvoll zusammen gestellt. Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland sind vertreten, und zwischen den Komponisten gibt es so einige Verbindungen. So hat der alte Jean Sibelius 2 Jahre vor seinem Tod seinen jungen Landsmann Einojuhani Rautavaara für ein Stipendium vorgeschlagen. Der 2016 gestorbene Rautavaara ist dann selber ein ganz berühmter Komponist geworden – nicht nur in Finnland ist er quasi in die Fußstapfen von Sibelius getreten. Dalene und Hadland spielen auf ihrem Album ein Stück von Rautavaara, das er 1993 für einen Kammermusik-Wettbewerb in Finnland geschrieben hat. „Notturmo e Danza“ heißt das Stück – eine atmosphärisch dichte Musik mit gläsernen Harmonien und eine Hommage an das typische Sonnenlicht des hohen Nordens...

Musik Rautavaara – 8´18

CD dito Tracks 10 + 11

„Notturmo e Danza“ des finnischen Komponisten Einojuhani Rautavaara. Eine brandneue Aufnahme mit dem schwedischen Geiger Johan Dalene und dem norwegischen Pianisten Christian Ihle Hadland. „Nordic Rhapsody“ heißt das neue Album der beiden mit Kammermusik aus Skandinavien – heute Abend hier in der Klassikwelt auf Bremen Zwei.

Ich habe eben schon viel von dem unglaublichen Geiger Johan Dalene geschwärmt. Der hat auf dieser Platte aber auch einen Klavierpartner auf Augenhöhe, den Norweger Christian Ihle Hadland. Der ist im Moment neben Leif Ove Andsnes der international bekannteste und erfolgreichste Pianist aus Norwegen. Ein Mann mit vielen Farben auf den schwarzen und weißen Tasten und ein fabelhafter Kammermusiker. Zusammen bilden die beiden ein echtes Dreamteam, das in der Musik des Nordens absolut zu Hause ist. Auf einer Platte mit Stücken aus Skandinavien darf ein Name natürlich nicht fehlen: Edvard

Grieg. Der Norweger ist der wohl berühmteste Musiker aus dem hohen Norden. Er hat die Folklore seiner Heimat genial in seiner Musik integriert. Besonders gut ist das in seinen lyrischen Stücken für Klavier zu hören.

Griegs erste Violinsonate von 1865 ist noch eine Art „Hybrid“ zwischen deutscher Tradition und norwegischen Einflüssen. Im Trio des zweiten Satzes bringt Grieg den norwegischen „Springar“-Tanz als rhythmisches Modell. Dazu kommen Bordunklänge, die an die norwegische Hardangerfiedel erinnern. Noch einmal Johan Dalene und Christian Ihle Hadland mit den ersten beiden Sätzen aus der F-Dur-Sonate op. 8...

Musik Grieg – 14`31

CD dito Tracks 12 + 13

Johan Dalene und Christian Ihle Hadland mit den ersten beiden Sätzen aus der F-Dur-Sonate op. 8 von Edvard Grieg. Eine frühe Kammermusik des Norwegers, in der er zum ersten Mal auch Tänze aus der Folklore seiner Heimat verarbeitet. Zu hören ist das wunderbare Stück auf der neuen CD „Nordic Rhapsody“. Nicht nur wegen des Repertoires ist diese Platte herausragend, auch und vor allem wegen des unglaublichen Geigers Johan Dalene aus Schweden. Wenn der 20-jährige so weitermacht, dann wird er bald zu den großen Geigern unserer Zeit gehören. Einfach fantastisch, wie dieser junge Musiker mit der Geige umgeht!

Das war die erste Stunde der Klassikwelt auf Bremen Zwei. Nach den Nachrichten geht's dann hier gleich weiter mit Klaviersonaten des italienischen Komponisten Lodovico Giustini. Paolo Zentilin hat dessen 12 Sonaten op. 1 aufgenommen, die zu den allerersten Stücken für das Hammerklavier gehören – gleich mehr darüber. Mein Name ist Wilfried Schäper. Tschüss und bis nachher, wenn Sie mögen...

Tipp

Füllmusik Stenhammar zum Blenden

CD dito, Tracks 4 + 5

Hallo und willkommen zum zweiten Teil der Klassikwelt. In dieser Stunde geht es um Klaviermusik, die sich weit abseits vom Mainstream bewegt. Um das Jahr 1732 hat der Italiener Lodovico Giustini 12 Sonaten geschrieben, die zu den allerersten für das gerade

erfundene Hammerklavier gehören. Bartolomeo Cristofori hatte damals das Fortepiano entwickelt – das erste Tasteninstrument, auf dem man durch eigene Dosierung des Anschlags laut und leise spielen konnte. Das war eine Revolution, deren Entwicklung bis zum modernen Konzertflügel reicht.

Lodovico Giustini ist 1685 geboren, also im selben Jahr wie Bach, Händel und Scarlatti. Anders als seine Kollegen schreibt der Italiener seine 12 Sonaten op. 1 ganz dezidiert für das neue Instrument „Klavier“. Die Dynamik wird lebendiger, auf einmal sind Echo-Effekte, crescendo und decrescendo möglich. Der italienische Pianist Paolo Zentilin spielt Giustinis Sonaten auf einem modernen Konzertflügel, und das klingt dann so...

Musik Giustini Sonate Nr. 3 – 12´03

CD Brilliant Classics 96173 CD 1, Tracks 11 – 14

Paolo Zentilin mit der Sonate in F-Dur op. 1 Nr. 3 von Lodovico Giustini hier in der Klassikwelt auf Bremen Zwei.

Das Jahr 1685 war ein sehr fruchtbares für die Musikgeschichte. Nicht nur Bach, Händel und Scarlatti wurden geboren, eben auch der heute fast vergessene Italiener Lodovico Giustini. Dessen 12 Sonaten op. 1 sind wunderbare Stücke zwischen Barock und früher Klassik. Da ist noch viel Höfisches zu hören wie Menuette, Sarabanden oder französische Overtüren. Auf der anderen Seite überraschen die Stücke aber auch mit gewagten Harmonien und ganz eigenen Charakteren. Manche sind melancholisch, manche tragisch, manche aber auch glitzernd virtuos und übermütig. Paolo Zentilin spielt die Stücke auf dem modernen Flügel, und er macht das sehr stilsicher und geschmackvoll. Er ahmt nicht das Cembalo nach, nutzt aber die Möglichkeiten des Flügels auch nur bis zu bestimmten Grenzen. Giustinis Sonaten sind für das damals ganz neu erfundene Hammerklavier geschrieben. So ist es mehr als legitim, die Stücke auch auf dem Flügel zu spielen – wenn man das so geschickt und durchdacht macht wie Paolo Zentilin.

Hier kommt er wieder, diesmal mit Giustinis Sonate Nr. 4 in e-moll. Die beginnt mit einem erstaunlich expressiven Largo...

Musik Giustini Sonate Nr. 4 – 12´19

CD dito, Tracks 15 – 18

Das klang fast ein bisschen nach Scarlatti, war aber Musik seines Zeitgenossen Lodovico Giustini. Paolo Zentilin hat hier Giustinis Sonate Nr. 4 in e-moll gespielt.

Die Klassikwelt auf Bremen Zwei mit der neuen CD von Paolo Zentilin, der hier die 12 Klaviersonaten seines Landsmanns Lodovico Giustini spielt. Diese Einspielung ist eine echte Entdeckung und Bereicherung. Bisher gab es nur sehr wenige Aufnahmen von Giustinis Sonaten. Die meisten sind auf Nachbauten alter Hammerklaviere gemacht worden. Logisch und nachvollziehbar, denn für dieses neu erfundene Instrument hat der Italiener um das Jahr 1832 seine 12 Sonaten geschrieben. Paolo Zentilin zeigt aber mit seiner Produktion, dass diese sehr farbenreiche und charaktvolle Musik auch auf dem modernen Flügel funktioniert. Es spielt diese sehr frühe Klaviermusik mit so viel Fantasie, Geschmack und Verzierungskunst, dass die Frage nach dem Instrument eigentlich gar nicht so wichtig ist. Hier spielt ein erstklassiger Musiker wunderbare Stücke, die bisher viel zu wenig bekannt sind.

Hier kommt wieder Paolo Zentilin, diesmal mit der Sonate Nr. 10 in f-moll von Lodovico Giustini...

Musik Giustini Sonate Nr. 10 – 10´50

CD dito, CD 3, Tracks 5 – 8

Paolo Zentilin mit der Sonate f-moll op. 1 Nr. 10 von Lodovico Giustini. Zu hören ist diese extrem selten gespielte Klaviermusik auf der neuen Dreifach-CD mit Giustinis 12 Sonaten op. 1.

Bremen Zwei mit der Klassikwelt, in dieser zweiten Stunde mit einer echten Tasten-Rarität aus Italien. Giustinis Sonaten haben nicht nur einen großen historischen Wert, sie sind einfach auch herrliche Musik. Ähnlich wie Scarlattis Sonaten hat jede der 12 Stücke von Giustini einen ganz eigenen Charme und Charakter. Diese Musik ist absolut hörens- und entdeckenswert, was übrigens auch für den Interpreten dieser Aufnahme gilt. Der Italiener Paolo Zentilin ist bei uns bisher kaum bekannt. Auf jeden Fall ein ganz feinsinniger Virtuose, der die empfindliche Musik von Giustini mit vielen Farben und großer Klangfantasie spielt. Eine wirklich tolle Einspielung für Klavierfans, die ansonsten schon alles kennen.

Hier kommt zum Schluss noch einmal Paolo Zentilin mit Giustinis Sonate Nr. 11 in E-Dur...

Musik Giustini Sonate Nr. 11 – 10´49

CD dito Tracks 9 – 13

Paolo Zentilin mit der Sonate E-Dur op. 1 Nr. 11 von Lodovico Giustini. Dessen 12 Sonaten op. 1 gehören zu den ersten Stücken, die für das neu erfundene Instrument „Hammerklavier“ geschrieben worden sind. Paolo Zentilin spielt die Stücke auf dem modernen Konzertflügel. Eine wirklich gelungene und pianistisch hochkarätige Aufnahme mit bisher kaum bekannter Klaviermusik.

Das war´s für heute in der Klassikwelt auf Bremen Zwei. Ich wünsche eine gute Nacht und sage tschüss bis bald – mein Name ist Wilfried Schäper...

Tipp

Füllmusik Giustini Sonate Nr. 12 zum Blenden

CD dito, Tracks 14 - 18